

Paulus als Fürbitter

Kolosser 2:1-3

Wenn wir das Leben vom Apostel Paulus betrachten, dann wird uns sehr schnell bewusst, dass er ein Mann der Fürbitte war. Er war davon überzeugt, nur durch treue Fürbitte wird sein Dienst Erfolg haben, nur der Fürbitter wird es sehen, dass die Verheißungen, die Gott für den Dienst gegeben hat, erfüllt werden. Lasst uns heute die Teile des Lebens von Paulus betrachten, die mit Gebet zu tun haben.

Mit seiner Bekehrung begann das echte Gebet

Als Paulus auf der Straße nach Damaskus erblindet und in der Wohnung des Judas untergekommen war, sagte Jesus zu Ananias, Apg. 9,11: ***Denn siehe, er betet.*** Von dem Zeitpunkt seiner Bekehrung an kannte Paulus das wahre Gebet. Als Pharisäer (Ap. 23:6; 26:5) wusste er auch um das Gebet, aber während der Zeit waren es nur leere Worte, aber jetzt war es der Ausdruck seines Herzens. Jesus bewertet in Matthäus 6:5 das Gebet der Pharisäer: *Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten, dass sie von den Leuten gesehen werden.* Diese Art des Betens hat Paulus verlassen. Er erklärt den Galatern (Kapitel 1:11.12): *Denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.* Als er das Evangelium durch Offenbarungen Jesu studierte, hat er sicher auch von unserem HERRN Anweisungen bekommen, wie wichtig die Fürbitte ist.

In der Urgemeinde erlebt

Als Paulus nach seiner Bekehrung nach Jerusalem kam, hat er von den Aposteln erfahren, wie sie von Anfang an im Gebet gelebt haben, Ap. 1:14: *Diese alle waren stets beieinander einmütig im Gebet.* Ap 2:42: *Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.* Als der Gemeinde verboten wurde, das Evangelium zu predigen, da haben sie gebetet und sind wieder hinaus gezogen und haben die Botschaft des Lebens weitergegeben (Ap. 4:23-31). Als die Aufgaben der Apostel immer mehr wurden, versammelten sie die Gemeinde und erklärten (Ap. 6:4): *Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Wortes.* Dies alles dürfte Paulus gehört haben und als er von Antiochien nach Jerusalem kam und Petrus gefangen gesetzt war, hat er es selbst miterlebt, wie die Gemeinde betete (Ap. 12:5): *Petrus ward im Gefängnis gehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn*

zu Gott. Dieses Gebet wurde erhört und Petrus wurde auf wunderbare Weise befreit. Diese Erfahrungen der ersten Gemeinde in Jerusalem haben ihn gezeigt, wie wichtig die Fürbitte ist.

Viele Anweisungen zum Gebet

Er als Pharisäer kannte das Alte Testament, das sehen wir aus seinen Predigten und in seinen Briefe, er war ein Mann der Schrift. Im Alten Testament sind viele Gebete aufgezeichnet, dies wurde sicher zu einem weiteren Anstoß, treu in der Fürbitte zu werden. So brauchen wir nicht erstaunt sein, wenn wir in seinen Briefen viele Anweisungen zum Gebet finden: ➤Rö 12:12: **Haltet an im Gebet!** ➤Eph 6:18: **Betet allezeit mit Bitten und Flehen und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen...** ➤ Kol 4:2: **Haltet an am Gebet und wachet in ihm mit Danksagung..** ➤1 Thess 5:17: **Betet ohne Unterlass!** ➤1 Tim 2:1: **So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.** (➤1 Tim 5:5)

Er ging mit gutem Beispiel voran

Aber Paulus ermahnte nicht nur andere, fleißig im Gebet zu sein, er selbst hat auch unaufhörlich gebetet, ➤1. Kor 1:4: **Ich danke Gott allezeit eurethalben...** ➤2 Thess 1:3.11: **Wir müssen, liebe Brüder, Gott danken allezeit um euretwillen. Und deshalb beten wir auch allezeit für euch.** ➤Philemon 4: **Ich danke meinem Gott und gedenke dein allezeit in meinem Gebet.** ➤Römer 1:9.10: **.. dass ich ohne Unterlass euer gedenke und allezeit in meinem Gebet flehe ..,** ➤Eph 1:16: **höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet.** ➤2 Tim 1:3: **Ich danke Gott, wenn ich ohne Unterlass dein gedenke in meinem Gebet Tag und Nacht.** ➤Kol 1:9-12: **Darum auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, lassen wir nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, auf dass ihr des HERRN würdig wandelt zu allem Gefallen und Frucht bringt in jeglichen guten Werk und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut.** Wenn wir diese Verse näher untersuchen, dann sehen wir, dass er nicht nur einen Segen für andere erbittet, sondern dass der göttliche Reichtum über sie ausgegossen wird.

Er betet – obwohl er sehr beschäftigt war

Wann hat Paulus die Zeit gefunden, um so intensiv zu beten. So weit wir wissen, ging Paulus nicht an einen einsamen Platz, um dort seine Zeit im Gebet zu verbringen. Wenn wir die Schrift studieren, war Paulus sehr beschäftigt das Evangelium zu verkündigen, außerdem hat er für seinen Lebensunterhalt gearbeitet,

ja selbst seine Begleiter hat er mit unterhalten. Er schreibt in 2 Kor 11:27-29: .. *in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße; ohne was sich sonst zuträgt, nämlich, dass ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinde.* Er war mehr als beschäftigt, trotzdem lesen wir, dass er allezeit betete und nicht mit der Fürbitte aufhielt. **Wie?** Während Paulus wanderte und arbeitete, hat er auch gleichzeitig gebetet. Besonders beim Gehen, brauchen wir uns nicht zu sehr konzentrieren, so dass wir in unseren Herzen die Bitten vor Gott bringen können. Nirgends ist gesagt, dass wir beim Beten unsere Augen schließen müssen. In unserer stillen Zeit ist das sehr hilfreich, aber das ist keine Bedingung, dass das Gebet bei Gott ankommt. Paulus ermutigte seine Begleiter mit dem Schiff zu fahren, er selbst wollte zu Fuß zum nächsten Hafen gehen (Ap. 20:13) Wahrscheinlich wollte Paulus diese Zeit des Wanderns zum Gebet nutzen. Neben dem Reisen hat Paulus bei seiner praktischen Arbeit gebetet, wenn er es nicht so gemacht hat, verstehen wir nicht, wie er pausenlos beten konnte. In dem Brief an die Kolosser schildert er uns das Beispiel des **Epaphras**, wie er betete (Kol4:12) So wie Paulus gebetet hat, das können auch andere Christen tun.

Er betete auch für solche, die er nicht persönlich kannte

Paulus hat zutiefst verstanden, wie wichtig die Fürbitte ist. Er hat nicht nur für die Christen gebetet, die er kannte. Er betete auch für viele andere Menschen, nachdem er von ihnen gehört hatte, Kol 2:1-3: *Ich lasse euch aber wissen, welche einen Kampf ich habe für euch und für die in Laodicea und alle, die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben.* Mit anderen Worten, Paulus hat durch die Fürbitte evangelisiert, mit den Worten welch einen Kampf ich habe für euch und für die in Laodicea und alle, die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben beschreibt er, wie er sich im Gebet für die Menschen, die er nicht persönlich kennt, im Gebet abmüht. So wie er sich im persönlichen Gespräch um die Seelen mühte (siehe Kol 1:29), so mühte er sich auch in der Fürbitte für andere Menschen.

Er bittet auch um Fürbitte für sich selbst

Er betete nicht nur für ihm unbekannte Menschen. Er bittet auch um Fürbitte für sich, damit das Evangelium weitere Fortschritte macht. ➤ 2 Kor. 1:11: *Dazu helfst auch ihr uns durch eure **Fürbitte für uns.*** ➤ 1. Thess 5:25: *Liebe Brüder, **betet für uns!*** ➤ 2 Thess 3:1: *Liebe Brüder, **betet für uns,** dass das Wort des HERRN laufe und gepriesen werde wie bei euch.* ➤ Rö 15:30: *...dass Ihr mir helft kämpfen mit Beten für mich zu Gott.* ➤ Eph 6:18.19: *Betet allezeit mit Bitten und Flehen und wachet dazu mit allem **Anhalten** und Flehen für alle Heiligen, **und für mich,** auf dass mir gegeben werde das Wort mit freudigem Auftun meines Mundes.*

Fürbitte ist wichtig

Eine solche Fürbitte ist äußerst wichtig für die Arbeiter an der vordersten Front. Dies sollte von den Christen, wo sie auch sind, praktiziert werden, dann würden wir Fortschritte in der Evangelisation unter den noch nicht erreichten Völkern sehen. Im Brief an die Philipper beschreibt Paulus, wie er für die Gemeinde betet: ➤Phil 1:6,9-11: *Ich bin desselben in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi. Und ich bete darum, dass eure Liebe je mehr und mehr reich werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, dass ihr prüfen mögt was das Beste sei, auf dass ihr lauter und unanständig auf dem Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus geschaffen wird zu Gottes Ehre und Lob.* Eine solche Fürbitte kann die Situation in einer Gemeinde verändern. Paulus ist nicht zufrieden, wenn eine Gemeinde einigermaßen läuft, er möchte, dass der göttliche Reichtum unter ihnen sichtbar wird. Paulus versteht, was er in Rö 10:12 geschrieben hat: *Der eine HERR, reich für alle, die ihn anrufen!* Wenn wir die Ermahnung von Paulus in Phil 4:5-7 ernst nehmen, dann werden wir in unserem Dienst viele Veränderungen sehen! Als Beter durfte Paulus es erleben, wie neue Gemeinden gegründet wurden und sie im Glauben gewachsen sind, ja, sich vervielfältigt haben. Der Bericht der Bekehrungen in Thessalonich wurde überall berichtet: *Denn von euch aus ist erschollen das Wort des HERRN nicht allein in Mazedonien und Achaja, sondern an allen Orten ist euer Glaube an Gott bekannt geworden*(1. Thess 1:8)

Paulus ist ein Beispiel als Beter für uns. Sind wir auch bereit, Beter zu werden, die wie er, wunderbare Dinge durch Gebet erwarten?

IMPULS Nr: 1:

Verfasser: Werner Jahnke

Erhältlich bei:

MännerGebetsBund e.V.

Email: [mgb.deutschland\(at\)gmail.com](mailto:mgb.deutschland(at)gmail.com)